

Glossar

S. 15

Was bleiben in Prag?

~~Prag~~

Was als der Geschichte wird, wenn sie der Journalist einrichtet. Prager Leser bekamen das Folgende:

Wien, 22. Oktober.

— und die österreichischen Monarchisten hätten nicht die Absicht, das Unternehmen zum Ausgangspunkt einer Aktion zu machen. Heute nachmittag um 1/2 3 Uhr sprach der Vertreter des Exkaisers beim Bundespräsidenten vor und teilte ihm mit, daß die Abreise des Exkaisers und seiner Gemahlin nach Ungarn mittels Flugzeug erfolgt sei. Ein Probealarm in Wiener-Neustadt —

Natürlich ist heute nachmittag 1/2 3 Uhr Prager Zeitrechnung und es war der Bundespräsident der Schweiz. Die Vorstellung, daß der österreichische den Besuch des »Vertreters« empfangen wird, der ihm im Auftrage des Exkaisers mitgeteilt, wie dieser diesmal es angestellt hat, um Österreich um- und hinterzugehen, und wie er sich ungeschaltet entfernt, weil doch der österreichische Bundespräsident froh ist, wenigstens den Vertreter hier zu haben, und was die beiden Herren über die künftigen Pläne des Exkaisers und seiner Gemahlin, etwa über die Rückreise, gesprochen haben mögen — all das beschwert kein Redaktionshirn und infolgedessen auch kein Leserhirn. Nur daß die Setzer, die doch dazwischen eingreifen, nicht ihre Macht benützen, um auch in einem wohlthätigen Sinne zu intervenieren, ist immer erstaunlich. Ich habe mir schon gedacht, ob ich nicht, wenn ich, um mir die Martern, die ich täglich bei einem nur flüchtigen Blick über das stereotypierte Weltbild erleide, vom Hals zu schaffen, wenigstens als Setzer in die Neue Freie Presse kommen könnte, um dort durch gütliches Zureden und wenn nicht anders möglich, durch Streik, passive Resistenz oder Sabotage Ordnung zu schaffen. Den Plan, es mit Geld zu versuchen, habe ich wegen der Teuerung aufgeben müssen.

(1)

(2)

H 2

H eingefügt +

H 2

H 1

+ 1/2

H 2

H 2

Das alles geschah so als wenn ...

C. K.



UPRZYW.

TOWARZYSTWO IMIENIA GIZELI

WZAJEMNY ZAKŁAD UBEZPIECZEŃ

NA ŻYCIE I POSAGI

pod protektoratem Jej ces. i król. Wysokości
ARCYKSIĘŻNEJ GIZELI.

□ □ □
□ □ □

Filia: Kraków, Floryańska l. 13.

Kraków,.....191

Eine Verwechslung

Titel:

Die geschiedene Gattin und die Kinder Otto Czernins
von Fasziſten beſchossen.

Eine verhängnisvolle Verwechslung in Viterbo.

/c
L b

Text:

— — Sie wurden, als sie im Auto die Stadt passierten,
für Fasziſten gehalten und von deren Gegnern
beſchossen.

Also nicht einmal der einfachste Tatsachenbericht gelingt
diesem erbärmlichsten Handwerk, das würdig wäre, von
Fasziſten und deren Gegnern gleichzeitig und damit keine
Verwechslung zorkommt, erledigt zu werden.

L mch

ADOLF PASSER

Import von Garnen und Geweben aus Jute,
Hanf, Flachs und Baumwolle.

Telegramme:

PASSER, MÜLLNERGASSE, WIEN.

Österr. Postsparkassen-Konto Nr. 34848.

TELEPHON Nr. 22.746.

□□

WIEN,

IX. Müllnergasse Nr. 4.

Aufregung des jungen Blach

Verweigerung des freiwilligen Thronverzichts
Durch den Exkaiser Karl.

ja durch wen denn sonst? So ein Untertitel ist ein Akt der Besinnung, und da kommt immer eine Dummheit heraus. Da ist es schon besser, er tobt sich in Titeln aus. Und das trifft er. In keiner andern Zeitung würden sie auffallen. Hier hört man die Stimme, und es ist, wiewohl das Wortmaterial doch gar nichts Anstößiges hat, geradezu ein Judenschulbeispiel. Ich könnte an den folgenden Aufschriften, die hintereinander zu lesen waren und die wie hastig diktirte Verhaltensmaßregeln klingen, Jargonunterricht erteilen.

Die englische Regierung gegen den Exkaiser.

Einmütige Verurteilung des Verhaltens des
Exkaisers durch den Schweizer Bundesrat.

Entrüstung in der Schweiz über das Vorgehen
des Exkaisers.

Einleitung einer Untersuchung durch den
Bundesrat.

Unmöglichkeit der Wiederkehr in die Schweiz.

Er hat ja recht. Aber wenn man bedenkt, wie er sich dabei aufregt und daß es auch bereits knistert im Bau der kleinen Entente wie einst geriesel hat im Gemäuer der großen, so muß man wirklich um ihn besorgt sein. Er soll sich um Gottes und des Blattes willen schonen!

H 21

17

23

C

+

24

1t

+

1b

x

1!

H m

f/1

Honorarquittung ehestens an uns gelangen zu lassen. Wir legen zu diesem Behufe ein
Retourkuvert bei und zeichnen

Hochachtungsvoll

1 ärztliches Attest.

1 Honorar-Quittungsformular.

1 Retour-Kuvert.

hier: Act 2, R. 1/100

Die Not in Wien. Nicht die ist gemeint, die öffentlich durch die Straßen schreitet, die allen sichtbar ist und bettelnd an den Ecken der Gassen, vor den Toren der Kirchen sieht, nein, die stille, heimliche Not ist es, von der hier die Rede ist. Die getragen wird mit zugebissenen Zähnen und vor der Öffentlichkeit sich verbirgt. Da lebt z. B. in Margareten in der Spengergasse 1 ein Rittmeister a. D. a. B. Der Mann ist 68 Jahre alt und infolge eines schweren Nieren-, Blasen- und Herzleidens erwerbsunfähig. Er ist ganz mittellos, hat kein Vermögen, keine Rente, kein berufliches Einkommen, nicht einmal eine Pension, und kann nicht einmal sein Kabinett bezahlen, so daß er der Gefahr ausgesetzt ist, delogiert zu werden; dann steht er unterstandslos auf der Straße. Ein Mann, der wohl zu den Ärmsten der Armen gehört und Hunger leidet. — Ein anderer Fall! Ein Bürgerschuldirektor i. R. schreibt uns, er könne die Reichspost nicht mehr beziehen, weil es seine finanziellen Verhältnisse nicht mehr zulassen. — —

Gasrohrhaken																			
per 100 Stück K	1.70	1.90	2.90	3.70	5.10	8.50	9.35	10.60	12.30	16.40									
Bleirohrhaken																			
per 100 Stück K	—	2.25	3.25	4.05	5.45	8.85	9.70	10.95	—	—									

Obige Gas- und Bleirohrhaken werden **nur in ganzen Paketen** abgegeben und zwar:

- von 1/4" bis inkl. 1" = 1 Paket à 100 Stück
- „ 1 1/4" „ „ 2" = 1 „ à 50 „
- „ 2 1/2" „ „ 3" = 1 „ à 25 „

Starke, solide und saubere Ausführung!

!! Keine sogenannte Zigeunerware !!

NORBERT ULMANN

Technisches Geschäft und Branch-
Maschinen-Niederlage

Telegraph-Adress:
Ulmann & Partner
Wien
Telephon Nr. 12312

WIEN

I. Donaukanalstraße 17

die Not in Wien

Aus der „Reichspost“:

Die Not in Wien. Nicht die ist gemeint, die öffentlich durch die Straßen schreitet, die allen sichtbar ist und bettelnd an den Ecken der Gassen, vor den Toren der Kirchen sieht, nein, die stille, heimliche Not ist es, von der hier die Rede ist. Die getragen wird mit zugebissenen Zähnen und vor der Öffentlichkeit sich verbürgt. Da lebt z. B. in Margareten in der Spengergasse 1 ein Rittmeister a. D. a. B. Der Mann ist 68 Jahre alt und infolge eines schweren Nieren-, Blasen- und Herzleidens erwerbsunfähig. Er ist ganz mittellos, hat kein Vermögen, keine Rente, kein berufliches Einkommen, nicht einmal eine Pension, und kann nicht einmal sein Kabinett bezahlen, so daß er der Gefahr ausgesetzt ist, delogiert zu werden; dann steht er unterstandslos auf der Straße. Ein Mann, der wohl zu den Ärmsten der Armen gehört und Hunger leidet. — Ein anderer Fall! Ein Bürgerschuldirektor i. R. schreibt uns, er könne die »Reichspost« nicht mehr beziehen, weil es seine finanziellen Verhältnisse nicht mehr zulassen. —

1/11

Gastrohrhaken

NORBERT ULMANN

Technisches Geschäft und Brauerei-
Maschinen - Niederlage.

WIEN,

I. Dominikanerbastei 17

Telegramm-Adresse:

Ulmann Auwinkel Wien.

Telephon Nr. 15.543.

1800
Freigabe

Mehr Säuglingsschutz!

Die 'Staatswehr' ist in der Lage, den Text einer neuen Österreichischen Monarchistenhymne mitteilen zu können, die vermutlich von Kasmader herrührt und in der unter anderem das folgende vorkommt:

Herr Kaiser, Herr Kaiser, wir halten dir Treu',
Schwarzgeb, wir, die Legitimisten,
Dir 'treu' bis zum Tod, ohn' Wanken und Reu',
Als öst'reichisch fühlende Christen!

Die Liebe zum Erzhaus schon sogen wir ein
An unseres Mütterleins Brüsten

Und da gibt es noch Leute, die einer Freigabe der Fruchtabtreibung widerstreben! Nein, sich nur vorzustellen, daß so ein armer Wurm die Liebe zum Erzhaus an des Mütterleins Brüsten einsaugt, und nichts als diese, eben weil wegen der Liebe zum Erzhaus alle wahrhafteren Stoffe ausgegangen sind — es ist wahrhaft gräßlich. Was sind das aber auch für entmenschte Mütterlein, die, wohl wissend, daß sie nichts als Liebe zum Erzhaus abgeben können, dem armen Säugling die Brust darbieten! Das heißt wirklich zum Schaden den Spott fügen. Der Säugling schreit, und man stillt ihn mit Erinnerungen an Habsburg, dessen Interessenvertretern es bekanntlich schon einmal gelungen ist, die Milch der frommen Denkart in Liebe zum Erzhaus zu verwandeln. Und doch, so etwas wächst heran, wird Offizial und weist mit Stolz auf das Kindheitserlebnis.

/7

ll
lt

H6

ll

ll

ll

Die Erledigung unserer Anfrage über

.....
ist uns erst heute, also nach
Tagen
zugekommen.

So sehr wir Ihnen nun für Ihre freundlichen Mitteilungen verbunden sind, bitten wir Sie doch zu berücksichtigen, daß Auskünfte nur dann praktischen Wert haben können, wenn Sie unbeschadet ihrer Richtigkeit und Ausführlichkeit rasch erteilt werden.

Unsere Herren Mitglieder fragen bei uns an, um rasch zu erfahren, ob sie eine ihnen vorliegende Ordre ausführen sollen. Langt die Auskunft verspätet ein, so ist die Ordre längst annulliert, wodurch un-

Telephon Nr. 15670 und 16687 — Postsparkassen-Konto Nr. 10188 — Telegr.-Adr.: Vindobona, Wien, Neuthorgasse

GH

und wie ich bei der Regierung an der
König ist kein Feind, es ist freundlich
in Verhandlung mit dem Kaiser -

Der Zusammenhang der Ereignisse

Der Zusammenhang der Ereignisse läßt sich bereits über-
sehen: Es ist eine Schlacht gemeldet worden, die nicht statt-
gefunden hat . . . Dennoch stand die Sache des Königs offenbar
sehr schlimm. Er wollte durch friedliche Verhandlungen zu einer
Verständigung mit der ungarischen Regierung kommen und schloß
deshalb sofort, als er auf Gewalt stieß, einen Waffenstillstand vor.
Gestern war ein zweites Vernaundlungsangebot erfolgt. Horthy und
seine Regierung, die nicht auf Verständigung, sondern auf Gewalt
bedacht waren, war es indessen gelungen, ihre Machtmittel in
Bewegung zu setzen. Das Ergebnis war der Rückzug der Königs-
anhänger.

17

12. 11. 1918

schreibt die „Reichspost“. Waffengewalt gegen Heimweh —
dürfen s' denn das? Ein Wehrloser, ohne jede Stütze außer
Gott und seiner gerechten Sache, ohne jeden Wunsch als nach
seiner Krone. Wenn man sie ihm gibt, fällt es ihm gar nicht
ein, schießen zu lassen. Er schlägt zu diesem Behuf Waffen-
stillstand vor. Er wiederholt das Verhandlungsangebot. Er hat
ja keine Armee und zieht mit ihr in friedlicher Absicht nach
Budapest. Und so begegnet man ihm! Man läßt ihn nicht
einmal hinein! Erd er noch drin ist, setzt man die Machtmittel
gegen ihn in Bewegung. Krenzmillion! rief Funder, als ihn
Horthy so enttäuschte. Er macht jenen über ihm und nähme
diese von ihm nicht geschenkt!

Landern

18

1. H. 11. 1918

1. 11

1. 11

1. 11

12

* * * H a

1. 11. 1918

Sub König

